erlangen. Dudley kam freilich mit einem sonderbaren Rate zu Tage: — er erbot sich, den jungen Indianer gleich einem Jagdhunde an einem Riemen zu führen; allein soweit man den Jüngling kannte, stand zu erwarten, daß er dieser Art der Entwürdigung sich nun und nimmermehr unterwerfen würde.

Die stillbeobachtende Ruth, welche dem gefangenen Knaben eine besondere Teilnahme erwies, hatte, wie bereits erzählt, schon früher die Spuren eines wachsenden Verständnisses bei ihm gefunden. Über die Art, wie sich der Knabe dieses Verständnis erschloß, vermochte sie sich freilich keine Rechenschaft zu geben; aber ihr sicherer Blick, der sich in allen den Dingen, welche sie irgendwie berührten, selten irrte, hatte ihr die Überzeugung gegeben, daß sie sich über die Thatsache selbst nicht täusche. Von dieser Voraussetzung ging sie aus, als sie es übernahm, sich von dem Knaben eine Art von Versprechen zu verschaffen, daß, wenn man ihm gestatte, mit den Jägern in den Wald zu ziehen, er am Abend wieder zur Ansiedelung zurückkehren wolle.

Sanft wie ihr wohlwollendes Gemüt, waren ihre Bitten, daß er doch irgend ein Zeichen von sich geben solle, daß er den Sinn ihrer Worte begriffen habe; allein es gelang ihr nicht, von dem Knaben auch nur das leiseste Zeichen des Verständnisses zu erlangen. Schmerzlich getäuscht, hatte Ruth schon ihre menschenfreundliche Absicht in Verzweiflung aufgegeben, als der alte Puritaner, der ein stummer Zuschauer ihrer Bemühungen geblieben war, plötzlich erklärte, daß er der Redlichkeit des Knaben vertraue, und daß er beabsichtige, ihn bereits an dem nächsten Jagdausfluge teilnehmen zu lassen.

Diese Willensäußerung des alten Marcus Heathcote war so plötzlich erfolgt und so ganz von der bisherigen Behandlung des jungen Indianers verschieden, daß die jungen Leute in der Ansiedelung und selbst Content ihre Verwunderung darüber nicht zurückhalten konnten. Einige glaubten, der alte Puritaner habe geheimnisvoll von dem, was die Vorsehung in der Sache beschlossen habe, Kunde erhalten; andere waren der Meinung, daß er an dem Erfolg seines Unternehmens zu zweifeln beginne und den Knaben nur deswegen der Eingebung seines eigenen Willens überlasse, um dadurch eine deutlichere Offenbarung herbeizuführen, was die Vorsehung eigentlich mit ihm vorhabe. Darin aber stimmten alle überein, daß, wenn der Knabe wirklich zurückkehre, dies nur der Dazwischenkunft eines Wunders zuzuschreiben sei.

Der einmal gefaßte Beschluß des Kapitäns blieb inzwischen un-